Kürschner's Konversations-Lexikon

ist ein Werk, das Jeder haben sollte. Es beantwortet Euch alle Fragen prompt u. richtig. Dies Buch ist sonst immer zu $3.75 verkauft worden und war äußerst billig zu diesem Preise. Alle Abonnenten des „Anzeiger und Herold" erhalten das Lexikon, schön gebunden, gegen Nachzahlung von **nur $1.** Von auswärts müssen 30 Cents für Porto beigefügt werden, da das Werk, verpackt, 4 Pfund wiegt Jeder sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. Es können nicht Alle 50 bis 60 Dollars ausgeben für ein Lexikon, aber für **einen Dollar** ein vollständiges Konversations-Lexikon zu bekommen, sollten sich Alle zu Nutze machen.

— Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. Sie erhalten also jede Woche den „Anzeiger und Herold", das „Sonntagsblatt" und die „Acker- und Gartenbau-Zeitung", drei Zeitungen zu einem Preise, nämlich $2.00 pro Jahr in Vorausbezahlung.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

— Habt Ihr Gebrauch für alte Zeitungen?—Ihr braucht Papier unter Eure Teppiche, zum Einwickeln von Sachen, zum Feueranmachen u. s. w. Wir verkaufen Euch Zeitungen das Hundert für 10 Cents.

Heiraths-Vermittlung.

Achtbare Personen jeden Alters, Berufs und Religion, arm oder reich, männlich oder weiblich, können sich rasch, gut und glücklich verheirathen und garantiren streng reelle Vermittelung, zu guten und günstigen Bedingungen.

Nur wirklich ernst meinende Mädchen, Wittwen oder Männer, die eine baldige und ehrenhafte Heirath wünschen und beabsichtigen, wollen sich melden, mit Angabe ihrer eigenen Verhältnisse, und was für eine Partie sie zu machen wünschen.

Man kann vertrauensvoll an die unten angegebene Adresse schreiben, und wird strenge Verschwiegenheit zugesichert, und kann man eine prompte Antwort erwarten. Alle Briefe und Zuschriften werden als im Vertrauen geschrieben betrachtet und beandelt, und jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst gegeben.

Ich habe in den zehn Jahren des ehrenhaften Bestehens meiner Vermittelung unzählige glückliche Ehen geschlossen, zwischen arm und reich, jung und alt, und durch zeitige Empfehlungen habe ich eine ausgebreitete Kundschaft, und ist meine Office die einzige, die wirkliche, gute Erfolge in solch großem Maße aufzuweisen hat, und eine durchaus reelle Vermittelung besorgt. Referenzen und Empfehlungen durch mich verheiratheter Personen stehen Jedem in beliebiger Zahl zur Verfügung. Meine Listen enthalten Personen in allen Lebenslagen und allen Verhältnissen und besonders mache ich auf meine Erfolge die ich in Verheirathung von Farmern hatte, aufmerksam. Jedem anständigen Mädchen, Wittwe oder Manne ist Gelegenheit gegeben, sich durch mich einen guten Lebensgefährten zu verschaffen, doch nur wenn rechtschaffen gemeint. Alle Anfragen beantwortet und gleich von vornherein gesagt, ob ich was thun will in der Sache oder nicht. Wegen näherer Einzelheiten, Drucksachen, Bedingungen und Beschreibungsbogen, wie auch Dankesschreiben oder Empfehlungen frage man an und lege Briefmarke für die Antwort bei, und verpflichte ich mich dafür, solche in einem verschlossenen und unbedruckten Briefumschlag zu senden, also strenge Verschwiegenheit.

Man schreibe vertrauensvoll an

Bernhard A. Ledy.

No. 643 Endicott-Gebäude, St. Paul, Minn.

Beim Anfragen nenne man bitte den Anzeiger & Herold.

Besucht HEUSINGER'S Grocery,

4te Straße, Becker's alter Platz.

Eine volle Auswahl der **besten Groceries** an Hand.

Farmer sind besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der **höchste Marktpreis** für Butter und Eier bezahlt wird. 33

I. WALDMANN & CO

Feine Weine, Whiskies, Liquöre und Cigarren.

Agentur für das berühmte

Schlitz Milwaukee Bier, en gros und en detail.

☞ Aufträge für Faß- und Flaschenbier von Nah und Fern werden pünktlich ausgeführt und Ablieferung in der Stadt nach irgend welchem Platz geschieht kostenfrei. Kommt und besucht uns.

Telephon No. 116.

107 Ost 3te Straße, Grand Island.

JAMES H. FOLEY.

Etablirt 1884.

Importirte Weine, Liquöre u. Cigarren. 21-09

For **$9.50** We can make to your measure a Fine, All-Wool **Suit**

Latest City Styles

You can b... if ... kno... ...ess a... ...sed man ...ite us for ...We ... "How to ...Sell, and ...Sav... ...y."

...Fas... and Samples **Free!**

The DAVIS MACHINE CO. CHICAGO

Die tiefsten Bergwerke der Erde.

Zur Zeit Alexander von Humboldts, als man sich in Ermangelung besonderer Tiefbohrungen für geologische Zwecke mit den Verhältnissen und Ergebnissen tiefer Kohlen- oder Erzbergwerke auch für die Zwecke der Wissenschaft, für die Wärmemessung großer Tiefen und dergleichen, begnügen mußte, betrug die größte Tiefe, bis zu welcher man nach seinen eigenen Angaben in die Erde eingedrungen war, 680 Meter in der Tiefbohrung vom Steinsalzwerk bei Minden. Freilich wußte auch Humboldt bereits erheblich tiefere Schächte zu nennen, die im Mittelalter niedergetrieben worden waren und später nach dem Eingehen des Bergbaues in den betreffenden Gegenden wieder verfallen sind.

So erlangten die Gruben am „Röhrerbühel" bei Kitzbühel in Nordtirol, in denen bis an's Ende des 18. Jahrhunderts Bergbau auf Kupfer und Silber betrieben wurde, am Ende des 16. Jahrhunderts im St. Rothburger Geisterschacht nicht weniger als 888 Meter Tiefe, und im Jahre 1621 gab es in demselben Bergbezirk vier Schächte zwischen 680 und 894 Meter Tiefe. Man brauchte beinahe 1½ Stunden, um aus den tiefsten Zechen eine Tonne mit Erz durch das über Tage stehende Wasserrad heben zu lassen. Die Pumpwerke wurden sogar mit Menschenhand getrieben. Noch tiefer als diese Schächte war im 16. Jahrhundert derjenige zu Kuttenberg in Böhmen, der 1100 Meter Tiefe erreicht haben soll, aber am Beginn unseres Jahrhunderts gleich den vorigen schon wieder verschüttet war. Endlich haben sich auch die Chinesen, die in so vielen Zweigen der Technik frühzeitige Erfahrungen besaßen, schon vor langer Zeit als geschickte Schachtbohrer und -Zimmerer bewiesen. Schon lange, bevor in Pennsylvanien und bei Baku Brunnen zum Absaugen und zur Benutzung der brennbaren Naturgase gebohrt worden sind, gab es solche Schächte von mehr als 900 Meter Tiefe und zu demselben Zwecke in dem Erdöldistrikte von China.

Was nun die größten Tiefen in neueren Bergwerken betrifft, so sind zunächst in Deutschland einige Schächte des Clausthal-Zellerfelder Bergbetriebes beachtenswerth. Mehr als 700 Meter erstrecken sich hier die Zechen Marie und Anna Eleonore, und eine der Harzer Zechen, Kaiser Wilhelm der Zweite, geht sogar bis 863 Meter hinab. Obwohl sich das Zechenhaus dieses Schachtes gegen 600 Meter über dem Meere befindet, so reicht doch seine Sohle noch ungefähr 300 Meter unter den Spiegel der Nordsee hinab, und trotz der großartigen Wasserleitungen des Harzes, die viele Meilen lang die Abhänge des Gebirges durchschneiden, um das Grubenwasser von selbst ablaufen zu lassen und an Pumparbeit zu sparen, müssen die Grubenwässer dieses Schachtes doch reichlich 500 Meter hoch durch Maschinen gehoben werden. Die vorzüglichen Fahrkünste des Harzer Bergwerkbetriebes ermöglichen es, auch in diesen Tiefen binnen 20 oder 25 Minuten hinabzusteigen. Der Transport der Erze findet sogar mit einer Geschwindigkeit von 300 bis 400 Meter in der Minute statt.

Bedeutend tiefere Gruben, als sie der Harz hat, sind heute im böhmischen Kohlenbezirke im Betriebe. Von den Zechen bei Przibram besitzt der Franz Josephsschacht eine Tiefe von 1000 Meter, während die Zechen Marie und Adalbert sich noch 130 Meter weiter in's Innere der Berge erstrecken. Noch etwas tiefer gehen die Henriettenschächte zu Flerue in Belgien, die ebenfalls dem Kohlenbau dienen und bis jetzt eine Tiefe von 1200 Meter erreicht haben. Im Jahre 1895 stieß man bei 1150 Meter Tiefe auf so bedeutende Wassermassen, daß der Betrieb vorübergehend eingestellt werden mußte. Nach Aufstellung einer neuen Pumpmaschine gelang es indessen, den Bergbau wieder aufzunehmen. Natürlich herrschen in dieser Tiefe schon sehr bedeutende Temperaturen; man fand das Gestein bei 1150 Meter 47 bis 48 Grad Celsius warm, und es gehört eine gewaltige Ventilationsanlage dazu, die Arbeit in diesen Tiefen zu ermöglichen. Durch die Einführung von 8 bis 9 Kubikmeter Luft in jeden der Schächte und in jeder Sekunde ist die Temperatur so weit herabgemildert worden, daß am tiefsten Füllort bei 1150 Meter nur 15½ Grad herrschen, wenn die Temperatur an der Erdoberfläche 0 Grad beträgt. Eine Temperaturerhöhung von 7 Grad über der Erde bringt am Grunde der Zeche nur eine Wärmezunahme von 1 Grad hervor.

Die Wärmeverhältnisse bei der Tiefenzunahme sind übrigens außerordentlich verschieden; in einem 1100 Meter tiefen Schacht von Przibram steigt die Temperatur mit zunehmender Tiefe so langsam, daß erst auf je 30 Meter eine Wärmezunahme von 1 Grad erfolgt; nahe an der Sohle beträgt die natürliche Temperatur nur 22 Grad Celsius. Andererseits ist man in den überaus reichen Minen des Comstockganges in den Silber- und Goldregionen von Nevada genöthigt, zwischen 600 und 700 Meter Tiefe die Arbeit der Hitze wegen aufzugeben. In einigen Gängen steigt die Temperatur gegen 50 Grad Celsius, und die Arbeiter, welche bei 47 Grad noch beschäftigt sind, werden alle zehn Minuten abgelöst. Die Versuche, auch bei 50 Grad arbeiten zu lassen, mußten aufgegeben werden, da sich bei den Arbeitern Geistesstörungen und plötzliche Todesfälle einstellten. Bereits aus dem 17 Jahrhundert wissen wir, daß im Herrengrunde in Böhmen tiefe Bergwerksschächte verlassen werden mußten, weil die Hitze über das erträgliche Maß stieg. In den Ver. Staaten befindet sich übrigens auch der tiefste Schacht der ganzen Erde, nämlich die Zeche Red Jacket der Calumet Erzdistrikte, die 1495 Meter unter die Erdoberfläche hinabreicht, also die tiefsten europäischen Schächte fast um 300 Meter übertrifft. Die Temperatur beträgt am Boden dieser Zeche 31 Grad.—In England gehen, dank dem unerschöpflichen Reichthum des Bodens auch in flacheren Schichten, die Bergwerke bei Weitem noch nicht in so bedeutende Tiefen hinab wie in Belgien oder in den Ver. Staaten. Die tiefste englische Erzgrube ist diejenige von Doleveth in Cornwall, deren Tiefe 787 Meter beträgt; während der Kohlenschacht von Pendleton bei Manchester sich auf 1060 Meter Tiefe erstreckt.

Tibetanische Frauen.

Man kann von der tibetanischen Frau—so erzählt der bekannte Reisende Henry Savage Landor—gleichviel ob sie eine Dame, eine Hirtin oder eine Räuberin ist, nicht sagen, daß sie irgend etwas Einnehmendes an sich habe. In der That ist mir das Glück nicht zutheil geworden, eine einzige schöne Frau im Lande zu sehen, wenn ich auch natürlich Frauen gesehen habe, die weniger häßlich waren als andere. Bei dem angehäuften Schmutz, der von Geburt an von Seife, Waschen oder Baden ganz verschont bleibt, bei dem Beschmieren der Nase, der Wangen und der Stirn mit schwarzer Salbe, die das Aufspringen der Haut im Winde verhüten soll, bleibt wirklich wenig übrig, was die tibetanische Frau anziehend machen könnte. Und doch besitzt die Tibetanerin, aus der Entfernung gesehen, ihre eigenen Reize. Sie hat einen schönen Gang, denn sie ist daran gewöhnt, schwere Lasten auf dem Kopfe zu tragen, und wenn der Hals nicht gewöhnlich zu kurz und dick wäre, um graziös zu sein, würde ihr Kopf auch hübsch auf den Schultern sitzen. Im Allgemeinen ist die Tibetanerin von starkem Körperbau und zur Korpulenz geneigt. Ihre Hände und Füße lassen Stärke und rohe Kraft erkennen, aber an den Fingern ist weder Gewandtheit noch Gelenkigkeit zu bemerken und daher auch keine Geschicklichkeit für feine oder zierliche Arbeit. Trotzdem ist die tibetanische Frau dem tibetanischen Manne weit überlegen. Sie hat ein besseres Herz, mehr Muth und einen besseren Charakter als er. Unzählige Mal, wenn die über alle Begriffe furchtsamen Männer bei unserem Näherkommen davonliefen, blieben die Frauen zur Beaufsichtigung der Zelte zurück, und wenn sie auch keineswegs kaltblütig und gefaßt waren, so verließen sie ihren Posten doch sehr selten.

Die tibetanischen Frauen tragen wie die Männer Hosen und Stiefel und darüber ein langes gelbes oder blaues Kleid, das bis auf die Füße hinabreicht. Sehr merkwürdig ist ihr Kopfputz; das Haar wird sorgfältig in der Mitte gescheitelt und bis zu den Ohren mit zerschmolzener Butter fest an die Kopfhaut geklebt, um dann ringsherum in unzählige kleine Zöpfe geflochten zu werden, an welche die Tschukti, drei Streifen von schwerem rothem und blauem Tuch, befestigt werden, die mit Korallen- und Malachitperlen und mit Silbermünzen verziert sind und von den Schultern bis zu den Hacken hinabreichen. Auf diesen Schmuck schienen die Frauen sehr stolz zu sein, und sie entfalteten viel Koketterie, um unsere Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Es befriedigte sie anscheinend sehr, als wir ihn bewunderten. Bei den wohlhabenderen Damen hängt ein kleines Vermögen über den Rücken herab; denn alles, was sie an Geld und Werthsachen erworben oder erspart haben, wird auf die Tschukti genäht. An dem unteren Ende der Tschukti sind eine, zwei oder drei Reihen kleiner messingener oder silberner Glöckchen befestigt. Daher wird das Nahen der tibetanischen Damen, die dieser Mode huldigen, durch das Läuten ihrer Glocken angekündigt; ein seltsamer Gebrauch, dessen Ursprung die Damen mir nicht anders erklären konnten, als daß sie sagten, er sei hübsch und gefalle ihnen.

Eine reisende tibetanische Dame aus Lhassa trug ihr Haar, das von abnormer Stärke und Länge war, in einem einzigen ungeheuren Zopf, und rings um den Kopf zog sich wie ein Heiligenschein ein kreisförmiger hölzerner Kopfputz, auf dessen äußerem Theile Perlen von Korallen, Glas und Malachit befestigt waren. Das ganze Arrangement war so schwer, daß es, trotzdem es gut auf den Kopf paßte, doch durch Schnüre gehalten werden mußte, die theils an das Haar gebunden wurden, theils über den Kopf gingen.

Häufig wird auch ein loser silberner Kettengürtel ziemlich tief unterhalb der Taille getragen, und Ringe und Armbänder sieht man fast immer.

Je nach dem Wohnorte und der Lebensstellung der Trägerin kommen natürlich in den Gewändern und dem Schmuck der Damen bedeutende Modifikationen vor, doch die Hauptzüge ihrer Kleidung sind thatsächlich überall dieselben.

Den größten Friedhof der Welt besitzt Rookwood, Australien. Er bedeckt 2000 Acker Landes. Bis vor Kurzem waren erst 200 Acker zu Beerdigungen verwendet. Auf ihnen waren 100,000 Personen jedweder Nationalität zur letzten Ruhe gebettet.

Potentaten bei Tische.

Die Delikatessen auf den Tafeln der gekrönten Häupter Europas haben stets einen mächtigen Anreiz auf die Phantasie derjenigen ausgeübt, die noch nie der Ehre theilhaftig wurden, an der Seite jener bevorzugten Sterblichen zu sitzen. Die von der Phantasie für jene Tische heraufbeschworenen Bilder von den „Fleischtöpfen Egyptens" pflegen sich jedoch weit von der Wirklichkeit zu entfernen. Einfachheit regiert in dieser Beziehung an vielen Fürstenhöfen der alten Welt.

Unter den Tafeln der europäischen Regenten ist diejenige des Kaisers von Oesterreich die reichste und bestbediente, obwohl der Kaiser selbst außergewöhnlich mäßig im Essen und Trinken ist. König Humbert von Italien ist nahezu ein Vegetarier, da er fast ausschließlich von Früchten und Gemüsen lebt. Er trinkt nur Bordeauxwein, mit Wasser gemischt. Der enthaltsamste und mäßigste aller europäischen Potentaten aber ist unstreitig Papst Leo der Dreizehnte. Sein Frühstück, das er nach der Messe einzunehmen pflegt, besteht einzig aus Kaffee und Milch. Sein Mittagsmahl setzt sich in der Regel aus zwei Eiern, einem kleinen Stück Hühnerfleisch und etlichen Früchten zusammen, wozu der bejahrte Kirchenfürst ein Glas Bordeauxwein trinkt. An Fasttagen wird das Hühnerfleisch durch Fisch und Maccaroni ersetzt. Von der Mittagszeit bis zum Schlafengehen nimmt der Papst keinerlei Nahrung zu sich, außer einem Stückchen Brod, das er in Milch taucht.

Ein besserer Esser ist der Zar. Selbst zum Frühstück muß sein Tisch mit Thee, Eiern, Schinken und Rindfleisch besetzt sein. Der dann um 11 Uhr Vormittags eingenommene Lunch besteht aus Bouillon mit Ei, Schöpskotelett und kaltem Wildpret, wozu der Zar noch drei Tassen starken Kaffee schlürft. Um 2 Uhr Nachmittags verzehrt er ein aus Milch und Reis bestehendes Mahl, und um 6 Uhr Abends wird das Diner, ein kräftiges Mahl nach französischem Stile, servirt. Vor dem Zubettgehen stillt Nikolaus der Zweite seinen Hunger oder Durst mit Thee und Kaffee. Die Königin Victoria von England bevorzugt schottische Gerichte; die Königin-Regentin von Spanien, bekanntlich eine österreichische Erzherzogin, ist ihrer heimathlichen Küche treu geblieben und ist insbesondere eine große Liebhaberin des Wiener Brodes.

Kaiser Wilhelm der Zweite ist ein mächtiger Esser. Er bevorzugt, wie auch immer, nahrhafte Speisen vor den raffinirten Erzeugnissen der Kochkunst. Nachdem er am Morgen ein warmes Bad genommen, wird ihm ein englisches Frühstück aufgetragen, bestehend aus Thee, Brod, Eiern in irgend einer Form, Kotelett, Beefsteak, u. s. w. Auch sein zweites Frühstück, das er gewöhnlich allein verzehrt, ist reichhaltig. Er verspeist da Suppe, Fleisch, Gemüse, Braten und Süßigkeiten. Das Diner wird um 5 Uhr Nachmittags angekündigt. Bei dieser Mahlzeit helfen die Kaiserin und eingeladene Gäste dem Kaiser die Zeit vertreiben. Das Diner besteht in der Regel aus nicht mehr Gängen als die anderen Mahlzeiten, sie sind aber mit großer Sorgfalt ausgewählt. Die Kaiserin stellt oft selbst das Menu zusammen und versucht, die von ihrem Gatten bevorzugten Gerichte auf den Speisezettel auszuwählen. Hat der Kaiser im Laufe des Tages viel körperliche Bewegung gehabt, so nimmt er noch spät in der Nacht eine Mahlzeit ein. Zu dem Behufe stehen wenigstens Thee und kaltes Fleisch stets für ihn bereit. Wilhelm der Zweite ist ein ausgesprochener Freund von Bowlen oder Punsch, selten aber bringt er Gambrinus ein Dankopfer. Von Rebensäften bevorzugt er Mosel- und Rheinweine.

Die gewaltigste Feuersbrunst, die nach menschlicher Erinnerung jemals in Hankau, China, vorgekommen, hat unlängst diese Stadt heimgesucht. Innerhalb sechs Stunden wurde etwa ein Drittel der Stadt in Asche gelegt. Nach oberflächlicher Schätzung sind 10,000 Häuser niedergebrannt, 50,000 Menschen obdachlos geworden, etwa 1000 Menschen in den Flammen umgekommen. Der Schaden wurde auf 5,000,000 Taels ($3,600,000) geschätzt. Man nahm an, daß die Entstehungsursache des Feuers sich kaum werde feststellen lassen. Hankau ist häufig von Bränden heimgesucht worden. Der Grund der außerordentlich schnellen Verbreitung des Feuers war ein für Hankau ganz ungewöhnlich starker Wind. Die Brandstätte glich einer von Erdbeben und Bombardement zerstörten Stadt. Das Elend war natürlich groß. Die Deutschen Hankaus sammelten sofort 500 Taels, die sie den chinesischen Behörden zur Milderung der ersten Noth zur Verfügung stellten.

Zur Auskundschaftung des Paradieses ist jüngst eine englische Expedition von Aden, Arabien, abgesegelt. Setton-Karr, ein bekannter Reisender, Forscher und Jäger, steht an der Spitze der Expedition, deren Reiseziel eine im Somaliland, Afrika, befindliche Niederlassung aus der frühesten Steinzeit ist. Setton-Karr hat da schon früher wichtige archäologische und geologische Funde gemacht, die ihn davon überzeugten, daß die Gegend in ihren Hauptzügen der in der Genesis gemachten Schilderung von dem Aufenthaltsort des ersten Menschenpaares entspricht.

Geyler's

Deutsche Apotheke

im Michelson Block.

Unser Augenmerk:

Zuvorkommende Bedienung, die besten Waaren, mäßige Preise.

GRAND ISLAND BREWING CO

Brauer, Bottlers und Mälzer.

Das beste Faß- und Flaschenbier, nur aus reinstem Malz und bestem Hopfen hergestellt.

Trinkt heimisches, unverfälschtes Bier, gemacht aus Nebraska Gerste.

Alle Bestellungen von Nah und Fern werden prompt ausgeführt. Adressire:

GRAND ISLAND BREWING CO.

GRAND ISLAND, NEB.

Californien

besucht man in einem Touristen-Schlafwaggon—persönlich geleitet—über die Burlington Route. Ihr braucht nicht umzusteigen. Ihr reist schnell. Ihr seht die schönsten Scenerien des Erdballes.

Ihr Wagen ist zwar nicht so kostbar ausgestattet wie ein Palast-Schlafwaggon, aber er ist gerade so rein, gerade so bequem, gerade so gut um darin zu reisen **und fast $20 billiger.**

Die Burlington Excursionen gehen jeden Donnerstag ab, am Sonntag San Francisco und am Montag Los Angeles erreichend. Portier in jedem Waggon. Excursionsführer bei jeder Gesellschaft. Für Pamphlet, nähere Einzelheiten enthaltend, wendet Euch an das nächste B. & M. Eisenbahn-Bureau oder schreibt an J. Francis, Gen. Pass. Agent, Omaha, Neb. 6|26|99

St. Joseph & Grand Island Ry.

Pullman Palace Sleeping Cars auf Nachtzügen.

Beginnend den 1. Juli, führen Nachtzüge der St. Joseph & Grand Island Bahn Pullman Palace Sleepers zwischen St. Joseph und Grand Island, welche zusammen mit den neuen, sich jetzt im Gebrauch befindlichen Reclining Chair Cars (Sitze frei) die Ausstattung dieser Züge zu der allerbesten machen.

Agenten liefern Information bezüglich des Näherem mit dem größten Vergnügen.

S. M. Adsit, Gen. Pass. Agt.
St. Joseph, Mo.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Seid Ihr ohne Beschäftigung? Gute Leute können Geld verdienen als Agenten für sehr absatzfähige Werke. Deutsch oder Englisch. Adressirt: Anzeiger, Box U. Grand Island, Nebraska.

Erleichterung in sechs Stunden.

Quälende Nieren- und Blasenkrankheit in sechs Stunden erleichtert durch die „New Great South American Kidney Cure". Sie ist ein großes Wunder wegen der außerordentlichen Accuratesse, mit welcher es Schmerzen in der Blase, den Nieren und im Rücken bei Mann wie Weib erleichtert. Erleichtert Zurückhaltung des Wassers beinahe augenblicklich. Wenn Ihr schnelle Erleichterung sowie Heilung sucht, dieses ist das Mittel. Verkauft in Dr. Boyden's Apotheke, Ecke 3. und Pine Straße, Grand Island, Neb. 50

Westliche Baumpflanzer.

Diejenigen, die beabsichtigen Bäume zu pflanzen, können Geld sparen, indem sie direkt von uns kaufen. Wir haben eine volle Auswahl von Baumschulwaaren zu sehr niedrigen Preisen. Ueberfluß von Aepfel-, Soft Maple- und Box Elder Bäumen. Schreibt um Preisliste. Uecke & Stilson,
15-31 Corwith, Iowa.

TRY THE **NEW HOME** SEWING MACHINE

WRITE FOR CIRCULARS showing the different styles of Sewing Machines we manufacture and their prices before you purchase any other.

THE NEW HOME SEWING MACHINE CO. ORANGE, MASS.

18 Union Square, N. Y. Chicago, Ill. St. Louis, Mo. Dallas, Tex. San Francisco, Cal. Atlanta, Ga.

FOR SALE BY

P. J. BULLIS,

Grand Island, - - Nebraska.

Burlington Heimathssucher Excursionen.

20. Sept., 4. und 18. Okt., 1. und 15. Nov. und 6. und 20. Dez. 1898.

An obigen Daten verkauft die Burlington Billete nach Punkten in Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahomo und Texas zum Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundfahrt. Billete gültig bis zu 21 Tagen nach dem Verkaufsdatum. Thos. Connor.

„Anzeiger und Herold"
„Sonntagsblatt" und
„Acker- und Gartenbau-Zeitung",
alle drei zusammen nur $2.00 pro Jahr bei strikter Vorausbezahlung! Abonnirt darauf!

Abraham Lincoln.

Sein Leben und seine öffentlichen Dienste von

P. A. Hanaford.

übersetzt von Julius Würzburger.

Wir Alle wissen, wer Lincoln war und was er für sein Vaterland gethan und wenn wir auch mit seinen Thaten bekannt sind, wenn wir auch häufig Bruchstücke aus seinem Leben gelesen haben, so giebt es doch Viele unter uns, die noch nicht in dem Besitze eines Werkes sind, welches das Leben unseres Märtyrer-Präsidenten von seiner Geburt bis zu seinem Tode beschreibt.

Dieses Buch ist in einem eleganten illustrirten Papierdeckel gebunden, enthält 189 Seiten, ist klar und schön gedruckt und ist von uns zu beziehen zum Preise von nur **25 Cents.**

Anzeiger und Herold,

305 W. 2. Straße.

HICKORY VEHICLES ARE GUARANTEED TO RUN AROUND THE WORLD!

25,000 MILES

without damage to wheel, axle or spring, excepting the usual wear and tear. Write for free catalogue and consumers wholesale price-list. We sell a guaranteed Top Buggy for $36.50
Straight Sill Surrey 66.50
Cut Under Surrey 75.00
Light Road Wagon 26.00
Our finer grades are equal to hand-made work because the wheels and gears are made from young Hickory ax handle timber.

No. 140 ..... $36.50
Guaranteed to be equal in quality to the buggy that usually retails for $50.00

No. 600 ..... $12.22
Light Double Harness, sent subject to approval.

HICKORY BUGGY CO., INDIANAPOLIS, IND.